

An die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses

Verteilt am:

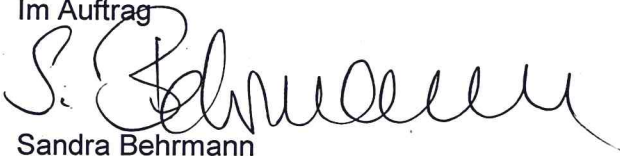
20. JAN. 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die korrigierte Tagesordnung und die dazugehörige Vorlage mit der Bitte diese gegen die alte Einladung auszutauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Behrmann', written over the typed name.

Sandra Behrmann

EINLADUNG

Verteilt am:
20. JAN. 2015

VERTEILER: 1.3.1,1.3.2,1.3.3

Hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung des
Stadtwerkeausschusses ein.

Gremium : Stadtwerkeausschuss, SWA/018/ XI
Sitzungstermin : 28.01.2015, 18:15 Uhr
Ort : Norderstedt
Raum : Sitzungsraum 1 (Stadtwerke) Heidbergstr. 101 - 111, 22846
Norderstedt (über den Betriebshof zu erreichen)

Achtung:

Die Sitzung des Stadtwerkeausschusses am 11.02.15 fällt aus

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Heideltraud Peihs

beglaubigt:


Sandra Behrmann

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
 2. **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**
 3. **Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 12.12.14**
 4. **Einwohnerfragestunde, Teil 1**
 5. **Einführung von Prepaid-Stromzählern durch die Stadtwerke Norderstedt
Vorlage: A 15/0023**
 6. **Bericht Energiemanagement bei den Stadtwerken Norderstedt**
 7. **Smart Meter Rollout und Einrichtung einer Elektrozählerprüfstelle**
 8. **Einwohnerfragestunde, Teil 2**
 9. **Berichte und Anfragen - öffentlich**
- Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

Nichtöffentliche Sitzung

10. **Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

ANTRAG

			Vorlage-Nr.: A 15/0023
SPD-Fraktion			Datum: 20.01.2015
Bearb.:	Steinhau-Kühl, Nicolai	Tel.:040 - 899 83 535	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtwerkeausschuss	28.01.2015	Entscheidung

Einführung von Prepaid-Stromzählern durch die Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorschlag

Die Werkleitung wird gebeten, die Einführung von Prepaid-Zählern voran zu bringen. In einem ersten Schritt sind die Notunterkünfte am Langenharmer Weg als Pilot-Projekt damit auszustatten. Darüber hinaus ist die Einführung weiterer Prepaid-Zähler offensiv zu bewerben und auf Kundenwusch einzubauen.

Sachverhalt

Nach dem Koalitionsvertrag der CDU/CSU/SPD Bundesregierung ist die Ausstattung mit Prepaidzählern voran zu bringen.

Viele Stadtwerke und Energieversorger nutzen bereits die Möglichkeit. Insbesondere aber im europäischen Ausland ist eine intensive Nutzung vorhanden. Sie haben sich also im Alltag bereits bewährt.

Hintergrund für die Ausstattung mit Prepaid-Stromzählern ist, dass Menschen mit geringem oder nicht regelmäßigem Einkommen von Stromsperren nicht oder wesentlich weniger betroffen werden.

Das Einrichten einer Stromsperre und wieder aktivieren der Stromversorgung schlägt jeweils mit ca. 100 € zu Buche. Diese Kosten sind von den Kunden zu tragen.

Dadurch geraten diese Menschen weiter in eine Schuldenspirale hinein und in vielen Fällen auch nicht wieder heraus.

Darüber hinaus wird durch die Prepaid Zähler der Stromverbrauch transparenter und es eröffnen sich auch Einsparmöglichkeiten, die diese Menschen zu einem sinnvolleren und für sie auch sparsameren Umgang mit Energie nutzen können.

Sicherlich sind diese Zähler teurer in der Anschaffung, aber diese sinnvollen Mehrkosten sollten im Zeichen eines mitmenschliche Umganges ausgegeben werden, da der Abwärts-sog in eine Schuldenspirale, an deren Ende der Bezug von „Sozialhilfe bzw. Offenbarungseid“ stehen können, unterbrochen wird.

Sachbearbeiter/in 	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
--	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Auch die Stadtwerke sollten davon profitieren, da viele sinnlose Mahnverfahren erst gar nicht durchgeführt werden müssen.

Bei Außenständen von jährlich 200.000 € bis 300.000 € kann sicherlich ein nicht geringer Betrag auf diesem Wege wieder eingenommen werden. Dadurch können die Mehrkosten sicherlich in absehbarer Zeit wieder gedeckt werden.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD - Fraktion in der Stadtvertretung Norderstedt

An die
Vorsitzende des Stadtwerkeausschusses
der Stadt Norderstedt
Frau H. Peihs

- Rathaus -

Norderstedt, 15. Januar 2015

Antrag / Einführung von Prepaid-Stromzählern

Sehr geehrte Frau Peihs,

zur Tagesordnung des Stadtwerkeausschusses beantragt die
SPD-Fraktion die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes:

Einführung von Prepaid-Stromzählern durch die Stadtwerke Norderstedt

Hierzu beantragt die SPD-Fraktion:

Die Werkleitung wird gebeten, die Einführung von Prepaid-Zählern voran zu bringen.
In einem ersten Schritt sind die Notunterkünfte am Langenharmer Weg als Pilot-Projekt damit
auszustatten.
Drüber hinaus ist die Einführung weiterer Prepaid-Zähler offensiv zu bewerben und auf
Kundenwusch einzubauen.

Begründung:

Nach dem Koalitionsvertrag der CDU/CSU/SPD Bundesregierung ist die Ausstattung mit
Prepaidzählern voran zu bringen.

Viele Stadtwerke und Energieversorger nutzen bereits die Möglichkeit. Insbesondere aber im
europäischen Ausland ist eine intensive Nutzung vorhanden. Sie haben sich also im Alltag
bereits bewährt.

Hintergrund für die Ausstattung mit Prepaid-Stromzählern ist, dass Menschen mit geringem
oder nicht regelmäßigem Einkommen von Stromsperren nicht oder wesentlich weniger
betroffen werden.

Das Einrichten einer Stromsperre und wieder aktivieren der Stromversorgung schlägt jeweils
mit ca. 100 € zu Buche. Diese Kosten sind von den Kunden zu tragen.

Dadurch geraten diese Menschen weiter in eine Schuldenspirale hinein und in vielen Fällen
auch nicht wieder heraus.

Fraktionsbüro
Rathaus Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Tel.: 040 / 53595-506
Fax: 040 / 53595-516
spd-fraktion-norderstedt@wt.net.de



Darüber hinaus wird durch die Prepaid Zähler der Stromverbrauch transparenter und es eröffnen sich auch Einsparmöglichkeiten, die diese Menschen zu einem sinnvolleren und für sie auch sparsameren Umgang mit Energie nutzen können.

Sicherlich sind diese Zähler teurer in der Anschaffung, aber diese sinnvollen Mehrkosten sollten im Zeichen eines mitmenschliche Umganges ausgegeben werden, da der Abwärtssog in eine Schuldenspirale, an deren Ende der Bezug von „Sozialhilfe bzw. Offenbarungseid“ stehen können, unterbrochen wird.

Auch die Stadtwerke sollten davon profitieren, da viele sinnlose Mahnverfahren erst gar nicht durchgeführt werden müssen.

Bei Außenständen von jährlich 200.000 € bis 300.000 € kann sicherlich ein nicht geringer Betrag auf diesem Wege wieder eingenommen werden. Dadurch können die Mehrkosten sicherlich in absehbarer Zeit wieder gedeckt werden.

Für die SPD-Fraktion

gez.

Nicolai Steinhau-Kühl
Stellv. Fraktionsvorsitzender

i.A. Michelle Kossel
Fraktionssekretärin